

#Wir sind mehr

Das war der Slogan der Gegendemonstranten in Chemnitz, als dort Rechte und Rechten Nahestehende auf die Straße gingen, gegen Menschen mit scheinbar anderer Herkunft wetterten und grölten und sie gar jagten und man kurzzeitig das Gefühl hatte, in Chemnitz werden Rechtsstaatlichkeit und die gewaltenteilenden Kräfte der Demokratie ausgehebelt.

Das hat viele Menschen in der ganzen Bundesrepublik erschüttert und verunsichert. Werte, die jahrzehntelang eine Selbstverständlichkeit waren, schienen auf einmal nicht mehr sicher, wurden von einer nicht kleinen Menge an Menschen in Chemnitz einfach niedergegrölt und mit Füßen getreten. Chemnitz wurde binnen kürzester Zeit zum Symbol dafür, wie sehr man immer noch und immer wieder aufpassen muss, dass ein Rechtsstaat erhalten bleibt. Sicherheiten, die Jahrzehnte bestehen, können tatsächlich von einer grundsätzlich kleinen Minderheit im Handstreich weggefegt werden.

Damit auch in Konstanz klar und deutlich gezeigt wird, wofür die Bundesrepublik Deutschland und ihre Bürgerinnen und Bürger stehen, hat sich ein sehr breites Bündnis aus Parteien, Gemeinderatsfraktionen, Gewerkschaften, Kirchen, Pulse of Europe, Flüchtlingsinitiativen und vielen mehr gebildet und für Freitag, 5.10., unter dem Motto „#Wir sind mehr. Konstanz für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Humanität und Solidarität“ eine Demonstration geplant. Die Demonstration wird um 16 Uhr am Konzil beginnen und wird gegen 17 Uhr am Münsterplatz enden, wo fünf Vertreter aus dem Bündnis zu der Thematik Stellung beziehen werden.

Denn Chemnitz, Köthen und andere Städte haben gezeigt, wie schnell scheinbar Selbstverständliches kippen kann. In Chemnitz wurden Hass, Gewalt und nationalsozialistische Gesinnung in seltener Offenheit zur Schau getragen. Die Grundrechte und Grundfesten unserer Verfassung, das Gewaltmonopol des Rechtsstaates sowie die Prinzipien der Gewaltenteilung schienen dort zeitweise außer Kraft. Viele haben in den Medien mit ansehen müssen, wie ohnmächtig der Rechtsstaat auf einmal war. Deswegen muss jeder und jede sich immer wieder vergegenwärtigen, wie wichtig es ist, die Werte der Demokratie, die Werte der Humanität und der Solidarität, die Werte der Rechtsstaatlichkeit zu verteidigen. Jeder und jede ist wichtig auf diesem Weg, diese Werte auch offen zu demonstrieren. Und so versteht sich auch das Bündnis: das gesamte gesellschaftliche Spektrum muss sich wehren gegen Attacken von rechts.